

Pfarrbereich Gräfenhainichen

www.kirche-ghc.de



MIT EINANDER

Gräfenhainichen
Jüdenberg
Möhlau
Muldenstein
Radis
Schleesen
Zschornowitz

August/September
2022
Heft 5

... und welches Hobby haben Sie?

Paul ist Mitglied im Kaninchenzüchterverein. Schon als kleines Kind hatte er eine Vorliebe für die kleinen Nagetiere mit dem weichen Fell. Bereits sein Vater züchtete Kaninchen und engagierte sich im Verein. Später übernahm Paul die Zucht seines Vaters. Inzwischen ist er sogar stellvertretender Vorsitzender des Vereins – eine zeitaufwändige Tätigkeit. Um seine eigenen Tiere muss er sich dabei natürlich auch noch sorgfältig kümmern. So vergeht kein Tag, an dem sich Paul nicht seinem Hobby widmet. Aber er tut es gern, denn die Beschäftigung mit den Kaninchen und den Vereinsangelegenheiten hat einen hohen Stellenwert in seinem Leben.

Vor Kurzem wurde Paul von einem Bekannten zu einem speziellen Gottesdienst in eine christliche Gemeinde eingeladen. „Komm doch einfach mal mit.“, sagte der zu ihm. „Diesmal gibt es besonders gute Musik und es ist nicht unwichtig, was dort gesagt wird.“ „Das ist ja nett, dass du an mich denkst“, sagte Paul, „aber ich habe doch schon ein Hobby und echt keine Zeit für noch eines.“

So wie Paul geht es vielen Menschen heutzutage: sie haben ein ausgefülltes Leben, sind eingespannt in Beruf und Familie und manchmal widmen sie sich auch noch einem Hobby, in dem sie aufgehen – und sie sind damit einerseits zufrieden, andererseits aber auch ausgelastet. Dem Glauben anderer an Jesus Christus und deren Engagement in einer christlichen Gemeinde stehen sie im besten Falle gleichgültig und uninteressiert gegenüber. „Du interessierst dich nicht für mein Hobby und ich interessiere mich nicht für deines. Aber wir wollen uns doch nicht gegenseitig den Spaß verderben, oder?“, sagt Paul. Aus seiner Perspektive hat er ja völlig recht. Ich habe nichts gegen Kaninchen. Mein Großvater hat seinerzeit auch etliche gehalten und ich selbst hatte als Kind auch mal zwei Stück großgezogen, bis sie irgendwann auf dem Teller gelandet sind. Und seit meine eigenen Kinder vor etwa 2 Jahren ebenfalls Haustiere haben wollten und meine Frau sich von diesem Wunsch beeinflussen ließ, stehen nun zwei Zwergvertreter dieser Art auch auf unserem Hof. Wie gesagt: ich habe nichts gegen Kaninchen. Aber ich kann beim besten Willen auch nicht nachvollziehen, wie man so viel Zeit, Geld und Energie in diesen Zeitvertreib investiert.

Paul geht es genauso: Er hat nichts gegen Gott, er findet meinen Glauben an Jesus Christus in Ordnung. Aber er kann nicht verstehen, warum man so viel Zeit, Geld und Energie dafür aufwendet (okay, bei mir als Pfarrer hat er schon Verständnis, aber ansonsten kaum). Als Christen fällt es uns oft schwer zu sehen, dass Freunde, Nachbarn, Arbeitskollegen oder gar Verwandte sich so überhaupt nicht für Jesus interessieren, der doch bei uns mehr oder weniger den Mittelpunkt unseres Lebens ausmacht. Wir möchten ihnen gern aus der Bibel Antworten auf existentielle Fragen des Lebens geben: Wo komme ich her? Wohin gehe ich? Wie kann ich Vergebung für meine Schuld erhalten? Wie komme ich zu Gott? Doch oft geben wir Antworten auf Fragen, die niemand mehr stellt. Die Gleichgültigkeit dem Glauben gegenüber scheint in unserem satten Westen enorm, gelegentlich treffen wir aber auch schon auf harschen Gegenwind und massive Angriffe. Wie können wir die Menschen aufrütteln? Schließlich geht es um ihr ewiges Schicksal!

Wir müssen erkennen: wir können unsere Mitmenschen kaum aufrütteln oder mit Argumenten überzeugen. Selbstverständlich sollen wir mit ihnen im Gespräch bleiben und sie einladen. Aber überwinden kann Gleichgültigkeit und Desinteresse nur Gott selbst. „Nicht durch Macht und nicht durch (menschliche) Kraft, sondern durch meinen Geist, spricht der HERR“ (Sacharja 4,6).

Wo der Geist Gottes wirkt und auf die wichtigsten Fragen des Lebens aufmerksam macht, da kann Glaube entstehen und wachsen. Deshalb können wir unser Leben als Christen getrost seinem Wirken unterstellen und darauf vertrauen, dass er auch andere auf den rechten Weg bringt. Christsein ist weitaus mehr als nur ein Hobby. Es ist der Weg, der zum ewigen Leben führt.

Ronald Kleinert

(Titelbild: Kirche Schleesen)



Altar in der Kirche Schleesen

Menschen der Bibel: Johannes der Täufer

Wie machte es dieser Mann nur, dass Menschen aus allen Teilen des Heiligen Landes zu ihm strömten? Äußerlich hatte er nichts Anziehendes. Gekleidet war er wie ein Wüstenbeduine, trug ein Gewand aus Kamelhaaren, das von einem ledernen Gürtel zusammengehalten wurde. Ernährt hatte er sich von Heuschrecken und wildem Honig. Außerdem musste man einen weiten Weg in die Wüstenlandschaft am Jordan nördlich des Toten Meeres zurücklegen, um ihn zu finden. Aber dennoch zogen seine Worte die Menschen in Scharen an. Obwohl es harte Worte waren, die von Sünde und Schuld sprachen. Und keiner wurde von ihnen verschont, weder die geldgierigen Zöllner noch die scheinheiligen Frommen. Jedem hielt er einen Spiegel vor, der seine Verfehlungen offenbarte. Eine tiefe Sorge trieb diesen Prediger um: „Merkt ihr es denn nicht? Das Gericht Gottes steht vor der Tür. Ohne einen Neuanfang endet alles in einer Sackgasse!“

Das verstanden die Menschen. einmal nicht von den goldenen Menschen heraufziehen lassen einer den Mut zu sagen: weitermacht, rast ihr in den

Eine tiefe Sorge trieb diesen Prediger um.
--

Hier redete einer Zeiten, die werden. Hier hatte „Stopp! Wenn ihr so Abgrund.“

Betroffenen fragten ihn die Menschen: „Wie soll denn der Neuanfang aussehen?“ Vor dieser Frage steht doch jede Generation, die plötzlich empfindet, dass ihr Weg in die Irre geht. Der Mann in der Wüste hatte die Antwort: „Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen.“ Jetzt erinnerten sich die Leute an das, was einst der Prophet Jesaja gesagt hatte: „Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg!“ Und Johannes lässt nicht locker: „Fangt mit der Umkehr zu Gott noch heute an. Das Zeichen dafür soll eure Taufe im Jordan sein.“ Deshalb nannten sie ihn Johannes den Täufer. Viele Menschen waren von seiner Predigt so gepackt, von seiner Deutung der Zeitzeichen so überzeugt, dass sie das ungewöhnliche rituelle Bad im Fluss an sich geschehen ließen. Wer dann in seinen Alltag zurückkehrte, wollte überall Gottes Willen an die erste Stelle setzen und täglich auf den kommenden Retter, den Johannes ankündigte, hoffen.

wird fortgesetzt...



Kinderseite

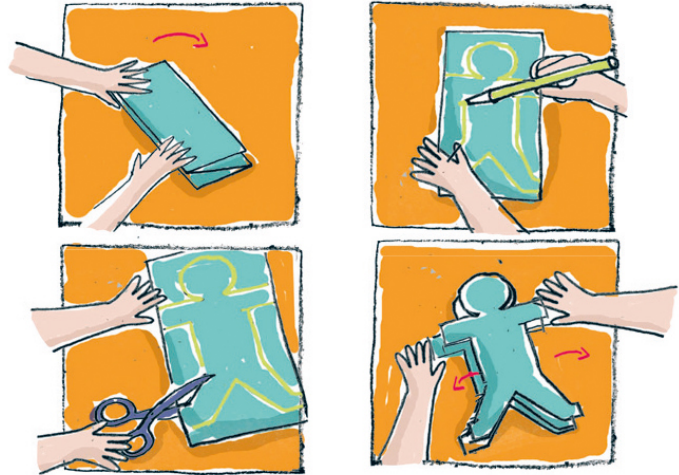
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Papiergirlande



Du brauchst: DIN-A5-Tonpapiere in verschiedenen Farben, Schere, Klebstoff

Falte jeweils ein Papier zweimal quer wie eine Ziehharmonika. Streiche fest über die Faltkanten. Zeichne ein Kind darauf. Es kann ganz einfach gemalt sein! Arme und Beine malst du über die Kanten raus. Schneide das Bild aus dem gefalteten Papier aus – von den Kanten her. Jetzt falte das Kind auseinander – die erste Girlande ist fertig! Verfahre genauso mit den anderen Papieren.



Leo möchte einen Kürbis zum Erntedankfest bringen. Welcher Weg führt zur Kirche?



Das Wunder von Kana

Kennst du die Geschichte von dem Wein-Wunder auf der Hochzeit? Der Wein ging aus während des Festes. Wie peinlich für den Gastgeber! Schade für das fröhliche Fest! Jesus will helfen: „Füllt sechs Eimer mit Wasser und kippt sie in die Weinfässer!“ Als sie den Zapfhahn eines Fasses öffnen, fließt daraus Wein! Warum ist aus Wasser Wein geworden? Jesus erklärt das so: „Gott beschenkt uns mit allen Gaben. Auch dann, wenn wir es nicht glauben. Er sorgt für alle Menschen!“ Den Kindern wird klar: Das ist ein großes Geschenk.

Lies nach im Neuen Testament:
Johannes 2,1-11

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: der dritte Weg von oben





Einladung zur Jubiläumswoche:

50 Jahre Pflege & Wohnen Barbara



**Pflege & Wohnen
Barbara**
Johannesstift Diakonie

12. bis 16. September 2022 in Zschornewitz
Tag der offenen Tür, Festgottesdienst, Vortrag

Sehr geehrte Damen und Herren,

das **Pflege & Wohnen Barbara** in Zschornewitz feiert in diesem Jahr sein **50-jähriges Bestehen** und wir möchten Sie herzlich zu unserer Jubiläumswoche vom **12. bis 16. September 2022** einladen.

Blicken Sie mit uns zurück in die Geschichte unserer Einrichtung, die 1936 als Volksjugendhaus zur vormilitärischen Ausbildung der ortsansässigen Jugendlichen erbaut wurde. Nach 1945 waren vorübergehend Umsiedler untergebracht, bevor das Gebäude ab 1950 als Grundschule und Lehrlingswohnheim zur Verfügung stand. Ab Mai 1972 erfolgte die Nutzung als Alten- und Pflegeheim.

Heute befindet sich das **Pflege & Wohnen Barbara** in Trägerschaft der Johannesstift Diakonie, dem größten konfessionellen Gesundheits- und Sozialunternehmen in der Region Berlin und Nordostdeutschland.

Wir laden Sie herzlich ein, in unserer Jubiläumswoche weitere spannende Details über unsere Einrichtung kennenzulernen. Unser vielseitiges Programm reicht vom Vortrag über einen Festgottesdienst bis zum Tag der offenen Tür.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei; eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Mit herzlichen Grüßen

Bettina Piotraschke | Einrichtungsleitung/ Pflegedienstleitung **Pflege & Wohnen Barbara**

Heike Fischer | Geschäftsführerin Seniorenstifte Katharina und Barbara GmbH

Montag, 12.09.2022

- 09:30 Uhr: **Buntes Programm der Grundschule Zschornewitz für unsere Bewohner*innen**
- 14:30 - 17:00 Uhr: **Sportfest für unsere Bewohner*innen**
- 17:30 Uhr: **Abendliches Grillen für unsere Bewohner*innen**

Dienstag, 13.09.2022

- 15:00 Uhr: **Festgottesdienst mit Pfarrer Ronald Kleinert**
Alle Interessent*innen sind herzlich eingeladen!

Mittwoch, 14.09.2022

- 14:00 -17:00 Uhr: **Tag der offenen Tür** mit Hausführungen zu jeder vollen Stunde
Alle Interessent*innen sind herzlich eingeladen!

Donnerstag, 15.09.2022

- 15:00 -16:00 Uhr: **Vortrag zum Thema Patientenverfügung.**
Referentin: Frau Sindy Herrmann, Leitung Katharina von Bora Hospiz
Alle Interessent*innen sind herzlich eingeladen!
- 17:00 Uhr: **Pizza backen mit und für unsere Bewohner*innen**

Freitag, 16.09.2022

- 16:00 Uhr: **Auftritt des Volkschores Kemberg**

Alle Veranstaltungen finden im **Pflege & Wohnen Barbara** in Zschornewitz statt.

Freud und Leid



Getauft wurden:

Radis

Gustav Dino

Gräfenhainichen

Pauline Günther

„Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“

Psalm 91,11



Kirchlich bestattet wurden:

Gräfenhainichen

Natalie Pieper, geb. Hauf

93 Jahre

Schleesen

Rosemarie Grune, geb. Pitter

90 Jahre

Heinz Bormann

93 Jahre

„Wir haben einen Gott, der da hilft, und den Herrn, der vom Tode errettet.“

Psalm 68.21

An alle Jubelkonfirmanden

Wer in den Jahren 1972, 1962, 1957 oder 1952 konfirmiert worden ist und gern an der Feier der Jubelkonfirmation teilnehmen möchte,

Gräfenhainichen 18.09. 14.00 Uhr

Radis 16.10. 14.00 Uhr

der melde sich bitte im Pfarramt an. Von einigen ist uns die Adresse bekannt, aber bei weitem nicht von jedem. Wer noch zu ehemaligen Konfirmanden dieser Jahrgänge aus unserem Pfarrbereich Kontakt hat, die heute auswärts wohnen, sage ihnen bitte Bescheid und lade sie herzlich ein. Vielen Dank.

Gottesdienste im Pfarrbereich

Datum	Gräfenhainichen	Radis	Schleesen	Möhlau	Jüdenberg	Muldenstein
So 07.08.2022 8. So nach Trinitatis	10.15 Uhr Herr Beese		09.00 Uhr Pfr. Kleinert	10.15 Uhr Pfr. Kleinert		
So 14.08.2022 9. So nach Trinitatis	10.15 Uhr Pfr. Kleinert	09.00 Uhr Pfr. Kleinert				
So 21.08.2022 10. So nach Trinitatis	10.15 Uhr Pfr. i.R. Hippe				09.00 Uhr Herr Beese	10.30 Uhr Herr Beese
So 28.08.2022 11. So nach Trinitatis	10.15 Uhr Pfr. Kleinert	09.00 Uhr Pfr. Kleinert	09.00 Uhr Herr Beese			
So 04.09.2022 12. So nach Trinitatis	10.15 Uhr regionaler Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn					
So 11.09.2022 13. So nach Trinitatis	10.15 Uhr Pfr. Kleinert	09.00 Uhr Pfr. Kleinert				
So 18.09.2022 14. So nach Trinitatis	14.00 Uhr Jubelkonfirmation				09.00 Uhr Pfr. Kleinert	10.30 Uhr Pfr. Kleinert
Sa 24.09.2022				16.00 Uhr Erntedank mit Singekreis Halle e.V.		
So 25.09.2022 15. So nach Trinitatis	10.15 Uhr Pfr. Kleinert		09.00 Uhr Pfr. Kleinert			

Monatsspruch
AUGUST
2022

Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem **HERRN**, denn er kommt, um die Erde **zu richten.** «

1. CHRONIK 16,33

Monatsspruch
SEPTEMBER
2022

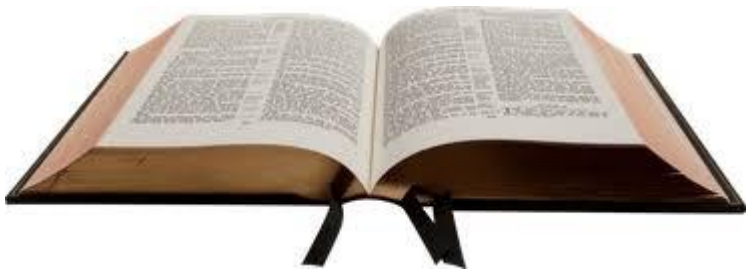
Gott **lieben**, das ist die allerschönste **Weisheit.** «

JESUS SIRACH 1,10

Gemeindeveranstaltungen

Frauenkreise	GHC	Do	08.09.	14.30 Uhr
	Möhlau	Mi	14.09.	14.30 Uhr
	Schleesen	Do	29.09.	14.30 Uhr
Männerkreis	GHC	Do	08.09.	18.00 Uhr
Gedächtnistraining	GHC	Fr	12.08. / 26.08.	10.00 Uhr
		Fr	09.09. / 23.09.	10.00 Uhr
Spieleabend	GHC	Di	13.09.	19.00 Uhr
Jugendspieltreff	GHC	Fr	26.08. / 09.09.	18.00 Uhr

Kinderkirche	GHC	Mo	17.00 Uhr – 18.00 Uhr
Kinderkirche	Radis	Mi	15.00 Uhr – 16.30 Uhr
Konfirmanden	GHC	Di	16.00 Uhr – 17.00 Uhr



Bibelkreise	GHC	jeden Montag	19.30 Uhr
	Muldenstein	Mi	10.08. / 24.08.
		Mi	07.09. / 21.09.
Gesprächskreis	GHC	Fr	16.09. 19.00 Uhr
Sportgruppe	GHC	jeden Dienstag	10.00 Uhr

Chor (Frau Kleinert, Tel: 034953-22060)

jeden Mittwoch 19.30 Uhr

Posaunenchor (Paul Ungureanu, Tel: 01771419327)

jeden Mittwoch 13.00 – 16.00 Uhr Anfänger
16.00 – 18.30 Uhr Gesamtprobe

Selbsthilfegruppe „Alkohol“ (Frau Sommerfeld, Tel: 01743730182)

1. + 3. + 5. Do im Monat 17.30 Uhr

2. + 4. Di im Monat 13.00 Uhr

Kindersingstunde (für Kinder der 1.-4. Klasse) im Paul-Gerhardt-Haus

Sonnabend 17.09. 10.00 – 11.00 Uhr

Gottesdienst im Seniorenstift „Haus Barbara“ Zschornewitz

Do 04.08. / Do 01.09. 15.00 Uhr

Gottesdienst im Seniorenpark „Vergissmeinnicht“ Gräfenhainichen:

Do 04.08. / Do 01.09. 16.00 Uhr

Die **Kinderkirche** in Gräfenhainichen und Radis beginnt nach den Sommerferien in der Woche ab Montag, dem 29. August.

Vorschau:

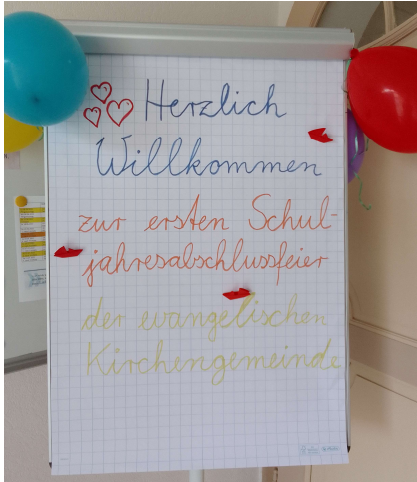
In den Herbstferien, von Montag bis Donnerstag (24. - 27. Oktober), findet im kirchlichen Freizeithaus Bergwitz wieder eine Bibelfreizeit für Kinder der 2. bis 6. Klasse statt.

Einladungen dazu verteile ich im September.

Martin Besen

Bist Du groß oder bist Du klein - Gott liebt dich. Gelungenes Schuljahresabschlussfest

Am 1. Juni feierten die Kinder der Kinderkirche (1. bis 8. Klasse) mit ihren Familien das erste Schuljahresabschlussfest unserer Kirchengemeinde. Es war großartig.



🎵 Heute sind wir alle wieder da 🎵

Der Freitagabend begann mit einer Andacht im Paul - Gerhardt - Haus. Martin Besen stellte die Lebenssäulen in den Mittelpunkt: 1. das Zuhause, 2. die Schule und 3. die Hobbys... Wir Christinnen und Christen haben dazu noch ein festes Fundament: unseren Glauben. Der ist auch noch da, wenn eine der drei Säulen ins Wanken gerät.

Der Kinderkirchenchor unter der Leitung von Elisabeth Kleinert sorgte für die musikalische Einbettung der Andacht. Toller Gesang, schöne Choreografien - ich war sehr berührt.

🎵 Bist Du groß oder bist Du klein - Gott liebt dich. 🎵

Anschließend gab es verschiedene Aktivitäten zur Auswahl. Die Kinder konnten Pompom - Raupen oder Perlenfische basteln, sich als Feuerwehrfrau oder - mann betätigen, Bogenschießen oder ein Wurfspiel machen, ein Paul - Gerhardt - Quiz lösen und sich anschminken lassen. Alle Familien hatten viel Spaß und tolle Gespräche.

Zur Stärkung gab es Zuckerwatte und Bratwürstchen mit Brötchen. Erwachsene Gemeindeglieder hatten alles liebevoll vorbereitet.

Nach dem Abendessen gab es noch eine kurze Abschlussandacht unterm Kirschbaum im Garten.

Ein herzliches Dankeschön allen Personen, die zum Gelingen des ersten Schuljahresabschlussfestes beigetragen haben! Danke auch an alle Teilnehmenden, die dieses Fest durch Ihr Kommen und durch angenehme Unterhaltungen zu einem vollen Erfolg gemacht haben!

Halte zu mir guter Gott 🎵 🎵

Bleiben Sie behütet und kommen sie gesund durch den Sommer!

Elisabeth Schöley



8. Radiser Glockenfestjubiläum

Nachdem das 6. Glockenfest wegen der Coronaseuche ganz ausfallen musste und im vergangenen Jahr das 7. Fest noch mit einer Reihe von Problemen durch Schutzmaßnahmen behaftet war, konnte unser 8. Jubiläum endlich weitgehend ungehindert vorbereitet werden.

Am 26. Juli war es dann endlich so weit. Bei strahlendem Sonnenschein und reichlich Wärme begann pünktlich um 14.00 Uhr der Festgottesdienst in der gefüllten Radiser Kirche. Pfarrer Kleinert, der den Gottesdienst wieder leitete, hatte in diesem Jahr den Gräfenhainicher Kirchenchor mitgebracht. Gemeinsam mit dem Oranienbaumer Posaunenchor ist so schnell eine festliche Atmosphäre in der Kirche erreicht worden.

Als Höhepunkt wurde jedoch von vielen der Auftritt der Kinder empfunden, ohne die beim Festgottesdienst sicher etwas etwas gefehlt hätte.



Nach der Gottesdienstfeier ging es auf dem geschmückten Festplatz weiter.

Dort warteten im Schatten unserer großen alten Buche eine gedeckte Kaffeetafel, der Grillstand und das Kuchenbuffet.

Für die musikalische Untermalung sorgte der Oranienbaumer Posaunenchor, der mit beschwingten Melodien alles noch besser schmecken ließ.

So verging bei lockeren Gesprächen schnell die Zeit bis zum letzten Programmpunkt, dem Auftritt des Liedermachers Jörg Swoboda.



Das Konzert, das er gemeinsam mit Andreas Reimann bestritt, bestand im Wesentlichen aus Stücken aus eigener Feder mit christlichem Inhalt. Da einige der Lieder zumindest bei einem Teil der Besucher bekannt war und auch Liederblätter ausgeteilt wurden, war es nicht schwer, bei einer Reihe davon mitzusingen. Frohgestimmt ging so das Fest zu Ende.

Dank sei an dieser Stelle wieder den rund 100 Gästen gesagt, die ganz oder in Teilen das Fest besuchten. Selbstverständlich sind auch jetzt schon wieder alle, die in diesem Jahr dabei waren, für das nächste eingeladen.

Natürlich aber auch die, die in diesem Jahr aus den unterschiedlichsten Gründen fehlten.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle natürlich bei



- unserem Herrn für den an diesem Tage herrlichen Sonnenschein,
- den Kindern, die unter der Leitung von Martin Besen den Gottesdienst bereicherten,
- dem Gräfenhainicher Kirchenchor,
- dem Posaunenchor Oranienbaum,
- Jörg Swoboda und Andreas Reimann,

- allen Frauen, die Kuchen gebacken haben,
- allen Männern, die die Bühne und den Festhof vorbereiteten,
- der Radiser Feuerwehr für die Bereitstellung der notwendigen Bänke und Tische und
- allen anderen, die nicht genannt wurden, aber dennoch mitgeholfen haben, dass auch 2022 aus dem Radiser Glockenjubiläum wieder ein schönes Fest geworden ist.

Frank Peter Schulz

Ihre Evangelische Kirchengemeinde

GEMEINDE- UND PFARRBÜRO

Pfr. Ronald Kleinert

Kirchplatz 3, 06773 Gräfenhainichen

Tel.: (03 49 53) 2 20 60, Fax: (03 49 53) 2 20 08

Mail: pfarramt@kirche-ghc.de

Gemeindebüro Öffnungszeiten: Di. 08:30 bis 11:30 Uhr

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Diakon Martin Besen

Poetenweg 66, 06773 Gräfenhainichen

Tel.: (03 49 53) 2 39 65

Mail: martin.besen@outlook.de

PAUL-GERHARDT-HAUS (GEMEINDEHAUS)

Karl-Liebnecht-Str. 17, 06773 Gräfenhainichen

KINDERTAGESSTÄTTE REGENBOGEN

Leiterin Frau Hübner

Wilhelm-Pieck-Str. 16, 06773 Gräfenhainichen

Tel.: (03 49 53) 2 22 06

Mail: martina.huebner@kirche-ghc.de



Unser Konto:

Kreiskirchenamt
Wittenberg

Sparkasse Wittenberg
DE70 8055 0101 0000 0080 01

KOSTENLOSES SERVICETELEFON BEI FRAGEN ZUR KIRCHENSTEUER (0800) 7 13 71 37

Diplomfinanzwirte beantworten Ihre Fragen

Mo-Do 09:00-11:30 Uhr u. 14:00-16:00 Uhr

Fr 09:00-11:30 Uhr

BERATUNGSSTELLEN DER



UND



Kirchplatz 1, 06773 Gräfenhainichen, Tel.: (03 49 53) 3 90 87

ERZIEHUNGS- UND FAMILIENBERATUNG

Frau Lunatschek, Frau Ehrlich, Frau Rehwald

Do + Fr nach Vereinbarung, Tel.: (0 34 91) 40 94 64

SCHWANGERSCHAFTS- UND

SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG

Frau Rehwald

Mittwoch nach Terminvereinbarung, Tel.: (0 34 91) 40 60 24

SCHULDNERBERATUNG

Frau Loos (CARITAS)

Mo 13:00-17:00 Uhr und Di-Do nach Vereinbarung

Tel.: (0 34 91) 41 10 40

Impressum

Herausgeber: Gemeindekirchenräte der Evang. Kirchengemeinden des Pfarrbereiches

Redaktion: Ronald Kleinert

Erscheinungsweise: 2-monatlich

Auflage: 1.000 Stück

Bezugspreis: eine Spende in Höhe von 0,50 € je Ausgabe wird erbeten

Ansprechpartner: Ronald Kleinert, Kirchplatz 3, 06773 Gräfenhainichen

Tel.: (03 49 53) 2 20 60

E-Mail: pfarramt@kirche-ghc.de

Redaktionsschluss
für die Ausgabe
Oktober/November ist
der 4. September 2022